

## Fritz Blum – Ein Abiturient im Krieg



*Mai 1916*



*Mai 1917*



*März 1918*

Fotos: Stadtarchiv Mannheim

Fritz Blum wurde im Mai 1916 zur Armee eingezogen. Auf den drei Abbildungen kann man erkennen, wie sich sein Gesichtsausdruck durch den Krieg verändert hat. Während seiner Zeit als Soldat hat er zahlreiche Feldpostbriefe an seine Eltern geschrieben. In Ihnen berichtet er von seinen Kriegserlebnissen. In den Materialien befindet sich eine Auswahl dieser Briefe.

### Arbeitsvorschläge für eine Gruppenarbeit:

1. Beschreibe die Veränderungen im Gesichtsausdruck von Fritz Blum.
2. Untersuche den Inhalt der Briefe. Was berichtet Fritz darin an den Vater und was schreibt er seiner Mutter?
3. Vergleiche die Briefe untereinander. Wie verändern sie sich im Laufe des Krieges?
4. Beschreibe die Sprache und die Wortwahl in den Briefen. Wie schreibt er über sich und seine Gefühle? Wie verarbeitet er seine Kriegserlebnisse?
5. Suche die Stellen, in denen er etwas über den Tod schreibt. Wie geht Fritz mit dem Gedanken an den Tod um?
6. Suche die Stellen, in denen er etwas über den Gegner schreibt. Wie stellt er die feindlichen Soldaten dar?
7. Informiere dich über die Kriegsschauplätze, die Fritz Blum in seinen Briefen erwähnt und markiere die Orte auf einer Karte.
8. Informiere dich mit Hilfe seiner letzten Briefe und dem Text seines Vaters über den Tod von Fritz Blum. Wie stellt der Offizier Dr. Friedrich Blum den Tod seines Sohnes dar und wie reagiert er auf diesen Verlust?
9. Untersuche die Grabrede von Pfarrer Klein. Wie versucht er die Trauerenden zu trösten und worin sieht er den Sinn im frühen Tod von Fritz Blum?
10. Formuliere mit Hilfe der Briefe eine kurze Beschreibung von Fritz Blum. Wie würdest Du ihn charakterisieren?